Gebrauchtwageninfo





Mercedes-Benz V-Klasse (seit 2014)

Raumgleiter

ie Mercedes V-Klasse der Baureihe 447 kam 2014 mit zwei Radständen und drei Längen in Deutschland auf den Markt. Der Van-artig gestaltete Kleinbus brilliert mit hervorragenden Platzverhältnissen. In allen Sitzreihen haben die bis zu acht Insassen viel Platz und genießen ein angenehmes Raumgefühl. Der Kofferraum ist riesig und kann durch einfaches Herausnehmen der Sitzmöbel nochmals deutlich erweitert werden. So steht auch einem Umzug nichts mehr im Weg. Beim Fahren erfreuen das komfortable Fahrwerk und die angenehm aufrechte Sitzposition. Die V-Klasse ist für den großen Transport und für die lange Reise gemacht. Sportliche Allüren sind ihr fremd, auch weil die Lenkung durchaus mehr Rückmeldung geben könnte. Ansonsten stören die nur mittelmäßige Geräuschdämmung, die gewöhnungsbedürftige Bedienung und im Stadtverkehr die nur mäßige Rundumsicht. Im TÜV-Report taucht die V-Klasse nicht auf. Technisch eng verwandte Modelle schneiden aber ausgezeichnet ab. In der ADAC Pannenstatistik landet der Mercedes im oberen Mittelfeld. Insgesamt kann die V-Klasse als großer Reisewagen voll überzeugen.

Empfehlung: Für die V-Klasse gibt es eine gute Auswahl an verschiedenen Dieselmotoren mit vier Zylindern. Bis zur Modellpflege 2019 wurden 2,2 Liter große Motoren verbaut, später 2,0 Liter große Triebwerke mit etwas harmonischerer Laufkultur. Die Motoren gelten als zuverlässig und langlebig. Fast alle Fahrzeuge auf dem Gebrauchtwagenmarkt haben eine Automatik mit sieben (bis 2019) oder neun Fahrstufen, die sehr gut zum Charakter der V-Klasse passt. Der Einstiegsmotor im V 200 d reicht im Prinzip aus, er versprüht aber stets etwas Taxi-Feeling. Die stärkeren Versionen V 220 d und V 250 d bieten einen gelungenen Kompromiss aus guten Fahrleistungen sowie Verbrauch und gelten daher als unsere Empfehlung. Zudem sind diese häufig auf dem Gebrauchtwagenmarkt zu finden. Der seit dem Facelift erhältliche 300 d mit 239 PS schiebt den Kleinbus richtig druckvoll voran und ist für zügige Autobahnetappen die erste Wahl. Bei häufigen Fahrten mit Anhänger oder im Gebirge ist ein Modell mit dem Allradantrieb 4MATIC eine Überlegung wert. Seit 2024 ist mit dem V 300 auch ein Benzinmotor verfügbar. Er spielt auf dem Gebrauchtwagenmarkt aber eine untergeordente Rolle. Die Elektrovariante EQV sorgt durch den ruhigen und kräftigen Antrieb für noch mehr Komfort. Aufgrund des hohen Verbrauchs und der nur mäßigen Ladeleistung sind diese Versionen für Langstrecken aber nur eingeschränkt tauglich.

- (+) gute Verarbeitung, zuverlässige und haltbare Technik, komfortable Fahreigenschaften, hohes Sicherheitsniveau, viele Assistenzsysteme verfügbar, bequeme Sitzposition, riesiger Kofferraum, kräftige Dieselmotoren, komfortable Wandler-Automatik
- teuer, mäßige Rundumsicht, mittelmäßige Geräuschdämmung, Lenkung könnte mehr Rückmeldung geben, anfällige Vorderachse

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2025)

Erstzulassungsjahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
ADAC-Bewertung	18,0	16,9	12,2	11,5	9,4	11,4	7,9	5,2	4,0

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
12,9	10,7	8,7	7,6	6,8	4,3	3,0	2,0	1,2
18,8	16,5	15,2	15,2	13,8	13,1	12,3	9,4	6,1
24,7	22,3	21,8	22,9	20,9	21,9	21,5	16,9	10,9
30,6	28,1	28,3	30,5	27,9	30,7	30,8	24,3	15,8
>30,6	>28,1	>28,3	>30,5	>27,9	>30,7	>30,8	>24,3	>15,8

Mängel und Rückrufe

Die Mercedes V-Klasse taucht bisher nicht in einer Statistik über Hauptuntersuchungen auf. Technisch eng verwandete Mercedes-Pkw geben bei den Hauptuntersuchungen ein hervorragendes Bild ab. In der ADAC Pannenstatistik landet der Mercedes im oberen Mittelfeld. Typische Schwachstellen sind das Zündschloss, verschlissene Fahrwerksteile und Probleme mit Injektoren sowie teil den Steuerketten. In Summe überzeugt das Auto mit hoher Zuverlässigkeit und guter Haltbarkeit.
guter frantoarkeit.

Häufige Bauteilfehler Generator (2015), Zündschloss (2015, 2017, 2019)

Rückrufe

8/2016: Der Bremsflüssigkeitsbehälter kann sich wegen fehlerhaftem Einbau lösen und dann Bremsflüssigkeit austreten. Bei fortschreitendem Verlust kann es auch zum Ausfall der Bremsanlage und damit hohem Fahrsicherheitsrisiko kommen. Die Händler überprüfen die korrekte Verrastung und fixieren ggf. den Ausgleichsbehälter. Der Rückruf startete im Juli 2015, dauert etwa eine halbe Stunde und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 3.600 (auch andere Modelle betroffen)

2/2017: Alle bis auf V-Klasse: 1,5l Motor, V-Klasse: 2,1l: Ein Softwareupdate vergrößert das Temperaturfenster, in dem die NOx-Abgasreinigung funktioniert. Dadurch steigt der Verbrauch der Harnstofflösung (AdBlue®). Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe.

10/2017: Nur Allrad-Ausführung: An den potenziell betroffenen Fahrzeugen kann es in der Produktion während des Formgebungsprozesses der Bremsleitungsrohre auf einer bestimmten Fertigungsanlage zur Quetschung einer Bremsleitungsvariante gekommen sein. Eine betroffene Bremsleitung könnte dadurch in einem ihrer planmäßig gekrümmten Bereiche einen verringerten Querschnitt aufweisen. Im Fehlerfall kann ein negativer Einfluss auf die Bremsregeldynamik und die Fahrstabilität bei Regeleingriffen, aufgrund der veränderten Durchflussdynamik der Bremsflüssigkeit in der betroffenen Leitung, nicht ausgeschlossen werden. Bei den Fahrzeugen werden die Bremsleitungen in der Werkstatt geprüft und gegebenenfalls erneuert. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 131 (auch andere Modelle betroffen)

11/2017: Die Sicherungsringe der Radlager an der Vorderachse der potenziell betroffenen Fahrzeuge könnten nicht korrekt eingerastet sein. Im Fehlerfall könnten diese Sicherungsringe und in der Folge die Radlager ihre Position verändern. Eine ABS-Warnanzeige im Kombiinstrument sowie deutlich wahrnehmbare Geräusche der Betriebsbremse würden den Fahrer auf ein bestehendes Problem am Fahrzeug aufmerksam machen. Bei Missachtung der genannten Vorwarnzeichen kann im ungünstigsten Fall jedoch auch ein Radverlust nicht ausgeschlossen werden. Das könnte die Unfallgefahr und damit das Verletzungsrisiko für die Insassen erhöhen. Der Hersteller ruft daher betroffene Fahrzeuge zurück, um die Sicherungsringe an den Radlagern der Vorderachse auf eine korrekte Positionierung hin zu prüfen und ggf. zu korrigieren. Die Aktion ist für

die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 959 (auch andere Modelle betroffen)

12/2017: An betroffenen Fahrzeugen liegt eine nicht ausreichende Erdung der Lenksäule vor. Bei einer Beschädigung der Leiterbahnen innerhalb der Wickelfederkassette im Mantelrohrschaltermodul könnte der Fahrerairbag im Falle einer elektrostatischen Entladung unmotiviert auslösen. Die Beschädigung dieser Leiterbahnen wird dem Fahrer im Vorfeld durch eine Airbag-Warnmeldung im Kombiinstrument sowie die rote Airbagkontrollleuchte angezeigt. Wird diese ignoriert, kann es zu einer unerwarteten Airbagauslösung kommen. Der Hersteller ruft daher betroffene Fahrzeuge in die Werkstatt, um eine ausreichende Erdung der Lenksäule herzustellen. Die Aktion ist für den Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 97.775 (auch andere Modelle betroffen)

1/2018: Bei betroffenen Fahrzeugen kann aufgrund einer ungeeigneten Kabelverlegung im Bereich der Sitzdrehgestelle vorn der Kabelsatz eingeklemmt werden. In der Folge kann es beim Drehen eines Sitzes dazu kommen, dass der Thorax-Airbag im Stand außerhalb einer Unfallsituation ausgelöst wird. Bei betroffenen Fahrzeugen werden durch Nachrüstung eines optimierten Befestigungsclips und eines Schutzschlauches die Leitungen unter den Drehsitzen so verlegt, dass ein Einklemmen und Beschädigung des Kabelstranges verhindert wird. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 10.296 (auch andere Modelle betroffen)

9/2018: Sollte die Warnlampe "Passenger Airbag OFF" nicht aktiviert werden, obwohl das System den Sitz als unbelegt erkannt und den Beifahrerairbag deaktiviert hat, würde dem Kunden nicht das tatsächliche Systemverhalten des Beifahrerairbags angezeigt werden. Im Falle einer fehlerhaften Sitzbelegungserkennung als "unbelegt", kann der Kunde nicht richtig reagieren, weil ihm die Abschaltung des Beifahrerairbags nicht wie vorgesehen anhand der aufleuchtenden Warnlampe "Passenger Airbag OFF" kommuniziert wird. Dadurch könnte sich möglicherweise das Verletzungsrisiko im Falle eines Unfalls erhöhen. Als vorsorgliche Maßnahme ist vorgesehen, das Airbag-Steuergerät bei allen potenziell betroffenen Fahrzeugen neu zu kodieren. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 33.763

5/2019: Ausführung "Marco Polo": Zudem besteht bei den Modellen V-Klasse und Vito der Ausführung "Marco Polo" die Möglichkeit der Rostkorrosion an metallischen Teilen der Dachrahmenverstärkung und der Verbindungselemente im hinteren Teil des Dachbettes. Dies kann zu einer Schwächung der Dachkonstruktion und damit der Gesamtstabilität der Karosserie führen. Ebenso könnten möglicherweise betroffene Scharniere, die den Lattenrost des Dachbettes in Position halten, brechen, sich das Dachbett aus seiner Position lösen und in den Fahrgastraum abrutschen. Dies könnte eine Verletzungsgefahr für sich im Dachbett bzw. darunter aufhaltende Personen darstellen. Abhilfe: In den Werkstätten findet ein Austausch der Matratze statt und die Fahrzeuge werden auf Korrosion überprüft und bei Bedarf korrodierte Stellen instandgesetzt. Dauer in der Werkstatt: zwischen einer Stunde und mehreren Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 4.604 (auch andere Modelle betroffen)

10/2019: Die Schrauben, mit denen der Hilfsmotor der Servolenkung am Gehäuse des Lenkgetriebes befestigt ist, korrodieren und können brechen. In einem solchen Fall droht ein Ausfall der Lenkkraftunterstützung. Abhilfe: Die Werkstatt ersetzt die Teile durch Stahlschrauben. Zudem wird das Lenkgetriebe gewachst. Dauer in der Werkstatt: ca. 3 Std. Betroffene Fzg. in Deutschland: 74.634 (auch andere Modelle betroffen)

11/2020: Elektrifizierte V-Klasse (eVito): Bei einigen eVito Fahrzeugen kann einer der Deckel der Hochvolt-Stromverteiler-Box nicht ausreichend gesichert sein. Der Hochvolt-Stromverteiler ist neben einem Aluminium- zusätzlich mit einem Kunststoffdeckel gesichert, der sich aufgrund unzureichender Klammern lösen könnte. Die Gefahr eines Stromschlags beim Öffnen des Stromverteilers ohne vorherige Spannungsfreischaltung des Fahrzeugs kann nicht ausgeschlossen werden. Der Zugang zu diesem Hochvolt-Stromverteiler ist ausschließlich Werkstattpersonal erlaubt. Abhilfe: Die Werkstatt prüft betroffene Fahrzeuge und ersetzt gegebenenfalls den Kunststoffdeckel. Dauer in der Werkstatt: ca. 3 Std. Betroffene Fzg. in Deutschland: 336

1/2023: Mit Dieselmotor OM654: Aufgrund einer nicht spezifikationsgemäßen Verlegung der Entwässerungsleitung des Kraftstofffilters kann es zum Austritt von Kraftstoff kommen. Abhilfe: Als vorsorgliche Maßnahme wird über die Mercedes-Benz Serviceorganisation bei den betroffenen Fahrzeugen die Entwässerungsleitung durch eine Verschlussschraube zur Entwässerung des Kraftstofffilters ersetzt. Dauer in der Werkstatt: etwa 60 Minuten. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.033 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

05/2014	Modelleinführung der dritten Generation der Großraumlimousine zunächst nur als Langversion und drei Motorvarianten: 220 CDI (100 kW/136 PS), 220 CDI (120 kW/163 PS) und 250 BlueTEC (140 kW/190 PS), 200 CDI und 220 CDI-Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 5, 250 BlueTEC die Schadstoffklasse Euro 6b; ABS, ASR, ESP, Fahrer-, Beifahrer-, Seiten- und Kopfairbsags vorn sowie Müdigkeitserkennung serienmäßig; Citynotbremsassistent, Abstandsregelung, Spurhalte- und Spurwechselassistent sowie LED-Scheinwerfer optional gegen Aufpreis
01/2015	zusätzliche Karosserievarianten kompakt und extralang
04/2015	Modifizierung der 220 CDI-Motoren und zusätzlich mit SCR-KAT; Änderung der Motorbezeichnungen von "CDI" oder "BlueTEC" zu "d"; Allradantrieb 4MATIC optional verfügbar; alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6b; Verkehrschilderkennung optional gegen Aufpreis verfügbar
09/2018	alle Motorvarianten erfüllen Schadstoffklasse Euro 6c (WLTP)
05/2019	Modellpflege und leichtes Facelift sowie modifizierte Motoren: 220 d (120 kW/163 PS), 250 d (140 kW/190 PS) und 300 d (176 kW/239 PS), alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC (WLTP)
10/2020	zusätzliche rein elektrisch angetriebene Motorvariante EQV 300 (150 kW/204 PS)
01/2021	Motorvariante V 300 d jetzt mit 174 kW/237 PS
10/2021	zusätzliche rein elektrisch angetriebene Motorvariante EQV 250 (150kW/204 PS)
07/2024	neue zusätzlichge Motorvariante V 300 (170 kW/ 231 PS)

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Kompakt	Lang	Extralang
Länge/Breite/Höhe [mm]	4.895 / 1.928 / 1.880	5.140 / 1.928 / 1.880	5.370 / 1.928 / 1.880
Breite mit Spiegeln [mm]	2.249	2.249	2.249
Kofferraumvolumen [l]	610	1.030	1.410

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

ТҮР	V 200 d	V 220 d 7G-TR.	V 220 d 9G-TR.	V 250 d 7G-TR.	V 250 d 9G-TR.	V 300 d 9G-TR.	V 300 d 9G-TR. 4MAT.	V 300 9G- TR.
Aufbau/Türen	BU / 4	BU / 4	BU / 4	BU / 4	BU / 4	BU / 5	WM / 4	BU / 5
Bauzeitraum	2017-2018	2017-2018	2019-2020	2015-2018	2019-2020	2019-2020	2019-2020	2024-2025
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4 / 2.143	4 / 2.143	4 / 1.950	4 / 2.143	4 / 1.950	4 / 1.950	4 / 1.950	4 / 1.999
Leistung [kW/PS]	100 / 136	120 / 163	120 / 163	140 / 190	140 / 190	176 / 239	176 / 239	170 / 231
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	330 / 1.200	380 / 1.400	380 / 1.200	440 / 1.400	440 / 1.350	500 / 1.600	500 / 1.600	370 / k.A.
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	14,7	11,5	11,0	9,1	9,4	7,8	9,4	n.b.
Höchstgeschwindigkeit [km/h]	183	195	195	206	205	220	210	n.b.
Verbrauch Hersteller pro 100 km	6,5 l D (NEFZ)	5,9 l D (NEFZ)	7,4 l D (WLTP)	6,0 l D (NEFZ)	7,4 l D (WLTP)	7,5 l D (WLTP)	6,7 l D (NEFZ)	10,0 l S (WLTP)
CO ₂ [g/km]	171 g/km	154 g/km	194 g/km	158 g/km	195 g/km	196 g/km	176 g/km	227 g/km
CO ₂ -Effizienzklasse	В	Α	-	Α	-	-	Α	G
Anhängelast gebremst / ungebremst [kg]	2.000 / 750	2.000 / 750	2.000 / 750	2.000 / 750	2.000 / 750	2.000 / 750	2.000 / 750	2.000 / 750
Tankinhalt [l]	57,0	57,0	57,0	57,0	57,0	57,0	70,0	70,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	22 / 24 / 22	22 / 24 / 22	22 / 24 / 22	22 / 24 / 24	22 / 24 / 24	20 / 24 / 24	20 / 24 / 24	20 / 24 / 24
Steuer pro Jahr*	361 €	327 €	388€	335 €	390 €	392 €	220 €	428 €
Schadstoffklasse	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d- TEMP-EVAP- ISC (WLTP)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6d- TEMP-EVAP- ISC (WLTP)	Euro 6d- TEMP-EVAP- ISC (WLTP)	Euro 6d- TEMP-EVAP- ISC (WLTP)	Euro 6e (WLTP)

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

^{*} Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

¹ Brutto-Batteriekapazität, da Nettowert nicht verfügbar.

Wichtige Werkstattkosten (inkl. Einbaukosten)

ТҮР	V 200 d	V 220 d 7G-TR.	V 220 d 9G-TR.	V 250 d 7G-TR.	V 250 d 9G-TR.	V 300 d 9G-TR.	V 300 d 9G-TR. 4MAT.	V 300 9G- TR.
Wartung 1	730 €	730 €	680€	730 €	680€	680€	680€	680€
bei km / Monate	35.000 / 24	35.000 / 24	25.000 / 24	35.000 / 24	25.000 / 24	25.000 / 24	25.000 / 24	25.000 / 24
Wartung 2	1.040 €	1.500 €	990 €	1.500 €	990 €	990 €	1.060 €	990€
bei km / Monate	70.000 / 48	70.000 / 48	50.000 / 48	70.000 / 48	50.000 / 48	50.000 / 48	50.000 / 48	50.000 / 48
bei km / Monate	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
bei km / Monate	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
bei km / Monate	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
Bremsscheiben und -beläge vorne	600€	600€	500€	600€	500€	500€	500€	500 €
Bremsscheiben und -beläge hinten	660€	660€	570 €	660€	570 €	570 €	570 €	570 €
Auspuffanlage (nach Kat)	1.240 €	1.240 €	2.410 €	1.450 €	2.410 €	2.410 €	2.410 €	2.410 €
Kupplung	1.640 €	-	-	-	-	-	-	-
Generator	1.370 €	1.370 €	1.210 €	1.370 €	1.210 €	1.210 €	1.210 €	1.210 €
Anlasser	1.380 €	1.380 €	820 €	1.380 €	820 €	820 €	820 €	820 €

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust)

ТҮР	V 200 d	V 220 d 7G-TR.	V 220 d 9G-TR.	V 250 d 7G-TR.	V 250 d 9G-TR.	V 300 d 9G-TR.	V 300 d 9G-TR. 4MAT.	V 300 9G- TR.
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	210 €	207€	213 €	208€	213 €	207€	193 €	210 €
Betriebskosten (Kraftstoff)	161 €	148 €	180 €	150 €	180 €	182 €	165€	238 €
Werkstatt-/ Reifenkosten	106€	116 €	112 €	121 €	125 €	131 €	132 €	116 €
Gesamtkosten pro Monat	477 €	471 €	504€	479 €	518 €	519 €	489 €	565€
Gesamtkosten pro km	38,2 ct	37,7 ct	40,4 ct	38,3 ct	41,4 ct	41,6 ct	39,2 ct	45,2 ct

Garantien

Für die V-Klasse gibt es eine allgemeine Garantie von zwei Jahren. Mercedes bietet zudem eine 30-jährige Garantie gegen Durchrostung. Die europaweite Mobilotätsgarantie Mobilotife gilt 30 Jahre.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Crashtest (Euro NCAP)

Testergebnis 2014 ★★★★

Die Mercedes V-Klasse ab 2014 erreicht nach dem Bewertungsschema für Kleinbusse ein gutes Ergebnis und somit fünf Sterne. Es zeigen sich nur Schwächen beim Pfahlanprall und beim Fußgängerschutuz. Das Fahrzeug besitzt Front-, Seitenund Kopfairbags vorne sowie Gurtstraffer inkl. Kraftbegrenzer. Gurtwarner gibt es nur vorne. ESP und ein Geschwindigkeitsbegrenzer sind Serie und viele weitere Fahrerassistenzsysteme gibt es gegen Aufpreis. Eine automatische Kindersitzerkennung auf dem Beifahrersitz gibt es leider nur optional.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.